

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **85 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.08.2024**

Nutzungsbedingungen

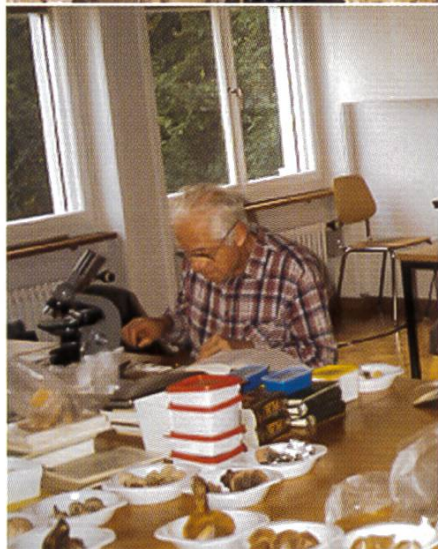
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Gedenken an Heinz Göpfert

1925 – 2007



Leider haben wir erst vor kurzer Zeit erfahren, dass unser ehemaliger Redaktor der SZP Ende März 2007 verstorben ist.

Heinz Göpferts grosse Leidenschaft in der Freizeit war die Mykologie. Er stellte während sehr vielen Jahren unzählige Stunden dem VSVP und der VAPKO zur Verfügung. Von 1982 bis ins Jahr 1997 hatte Heinz 150-mal die SZP mit über 700 Artikeln und total 3750 Seiten professionell und pünktlich erstellt. Inhaltlich und sprachlich musste immer alles perfekt sein, damit die Zeitschrift für Leserinnen und Leser zum Erlebnis wurde. Aushängeschilder der SZP sind oder waren die Rubrik «Der Pilz des Monats» sowie die 39 Artikel für Anfänger «Xanders Pilzbriefe an seinen Neffen Jörg». Heinz Göpfert musste deswegen sehr viel lesen, Gespräche führen, übersetzen und korrespondieren. Diese Leistung ist kaum vorstellbar und erst recht nicht mit Zahlen zu erfassen.

Als kleinen Lohn für seine überragende Arbeit sowie den ausgezeichneten Einsatz durfte er 1997 an der Delegiertenversammlung in La Chaux-de-Fonds die Ehrenmitgliedschaft des VSVP in Empfang nehmen.

Heinz wurde auch als Mensch, Kollege sowie als Freund und Kamerad sehr geschätzt, weil er aufmerksam, geduldig und ein guter Zuhörer war. Sein fachliches Können stellte er auch verschiedenen Vereinen, der Wissenschaftlichen Kommission sowie als Redaktionsmitarbeiter der Zeitschrift «Mycologica Helvetica» der Schweizerischen Mykologischen Gesellschaft zur Verfügung.

1967 bestand er die Prüfung zum amtlichen Pilzkontrolleur mit dem Prädikat «sehr gut» und war dann während 25 Jahren in der Gemeinde Rüti als Orts-Pilzexperte tätig. Weiter beschäftigte er sich intensiv in der Botanik mit der Vielfalt und Schönheit der Orchideen. Als Spezialist der Aphyllophorales war er für deren Kartierung in der Schweiz zuständig.

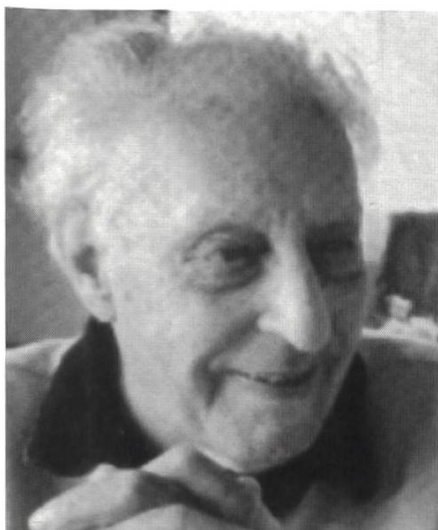
Lieber Heinz, man könnte noch unzählige Sachen über Dein unermüdliches Wirken hervorheben. Du wirst uns in Zukunft weiterhin in unseren Herzen begleiten.

Den Angehörigen entbieten wir auf diesem Wege nachträglich unser aufrichtiges Beileid.

VSVP / Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
VAPKO / Verein amtlich geprüfter Pilzkontrollorgane

Max Müller-Koller

31. Oktober 1922 – 16. Januar 2007



Am Abend des 16. Januar erreichte uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres langjährigen Ehrenmitgliedes Max Müller. Nach langer und geduldig ertragener Krankheit ist er im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen.

Sein gutmütiges und kameradschaftliches Wesen wird uns allen fehlen.

Max hat in seiner langjährigen Funktion als Aktuar, Archivar, TK-Obmann und als versierter Pilzkontrolleur unseren Verein über viele Jahre hinweg nachhaltig geprägt. Sein enormes Fachwissen und seinen enormen Wissensdrang, Dinge zu erforschen und herauszufinden, versetzte uns immer wieder in Staunen.

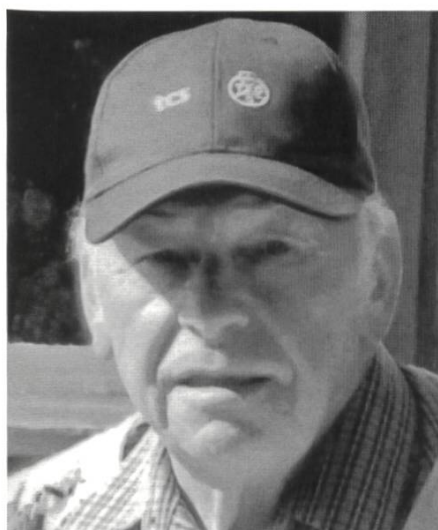
Seine bescheidene und ruhige Art, dieses Wissen weitervermitteln zu können, machte ihn weitherum bekannt und beliebt. Viele angehende Pilzler konnten von ihm lernen. Bei unzähligen Verbands- und VAPKO-Veranstaltungen war er auch immer ein gern gesehener Gast und hat auch hier viele nachhaltige Kontakte geknüpft. Der Verband hatte ihn für sein grossartiges Schaffen mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Max, Du hinterlässt bei Deiner Familie und in unserem Verein eine grosse und schmerzhaft Lücke.

Deiner lieben Frau Elly, Deinen Kindern und Angehörigen, möchten wir an dieser Stelle nochmals unser tiefstes Beileid aussprechen.

Verein für Pilzkunde Bremgarten und Umgebung
Stefan Manser, Präsident

Max Haudenschild



In seinem 72. Lebensjahr ist Max Haudenschild nach längerer Krankheit, aber doch unerwartet verstorben. 1963 trat Max unserem Verein bei. Max Haudenschild war sowohl in der Technischen Kommission wie auch als Kassenrevisor tätig. Max war ein fleissiger Pilzsammler und ein stets hilfsbereites Mitglied. Max liebte die Natur über alles. Skifahren und Wandern waren nebst Pilzen weitere Hobbys, welchen er nachging.

Wir werden Max in guter Erinnerung behalten. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Verein für Pilzkunde Niederbipp